

Versorgungssicherheit in Krisenzeiten gewährleisten – Gespräch zwischen Österreichs Agrarlandesräten und dem Lebensmittelhandel, moderiert vom Verein *Land schafft Leben*

„Handel und Landwirtschaft brauchen eine konstruktive Gesprächsbasis“: Diesen Gedanken nahmen die Beteiligten zum Anlass für das Treffen. Dazu fanden sich alle Gesprächspartner am 25.03. im Congress in Schladming ein und sprachen über aktuelle Herausforderungen der Branche.

Engpässe im Futtermittelbereich, steigende Energiekosten, ein Mangel an Düngemitteln: Schnell hat der Krieg in der Ukraine gezeigt, wie fragil und abhängig das System der österreichischen Lebensmittelproduktion ist. Der passende Zeitpunkt, um die wichtigsten Vertretungen aus Agrarpolitik und Lebensmittelhandel an einen Tisch zu holen und über die aktuell herausforderndsten Themen der Branche zu sprechen. Daher bat der steirische Agrarlandesrat Johann Seitinger den unabhängigen Verein *Land schafft Leben*, ein solches Gespräch zu initiieren. *Land schafft Leben* lud die CEOs und Vorstände der österreichischen Lebensmittelhandelsketten und alle Agrarlandesrätinnen und -räte der Bundesländer am Freitag, den 25. März, in den Congress Schladming zu einem Treffen.

Hannes Royer, Obmann des Vereins *Land schafft Leben*, macht auf die Dringlichkeit des konstruktiven Diskurses zwischen Landwirtschaft und Handel aufmerksam:

„Damit die heimische Landwirtschaft überleben und uns mit hochwertigen Lebensmitteln versorgen kann, braucht sie den Handel als starken Partner. Doch nicht nur das: Auch der Handel wird sich ohne Landwirtschaft schwertun, den Ansprüchen der Konsumentinnen und Konsumenten gerecht zu werden. Klimawandel, Inflation, Versorgungssicherheit: Der Druck auf alle Beteiligten wächst stetig. Die heimische Lebensmittelbranche wird diesem aber nur dann gerecht werden können, wenn sie eine solide Gesprächsbasis hat. Davon profitieren am Ende auch die Konsumentinnen und Konsumenten in Österreich – wir wollen uns schließlich auf die heimische Versorgung verlassen können.“

Konstruktiver Diskurs dringend notwendig

Gesprächsthema waren unter anderem die aktuellen Rohstoffengpässe und Betriebsmittelsteigerungen und die damit auftretenden Probleme bei Produktion, Handel und Versorgungsqualität. Doch auch Herausforderungen, mit denen sich die österreichische Lebensmittelbranche bereits seit längerem konfrontiert sieht, standen auf der Agenda – darunter die Frage, wie man mit den Themen Klima und Tierwohl künftig umgehen wolle.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sich einig, dass alles dafür getan werden muss, die Versorgungssicherheit in Österreich aufrechtzuerhalten – und dass dies nur möglich ist, wenn die Landwirtschaft, die Verarbeitung und der Handel auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Die Vertreter des Handels machten deutlich, dass dies in ihrem Sinne sei: Man wolle sich in enger Partnerschaft mit der österreichischen Landwirtschaft weiterentwickeln und die Wertschätzung für die heimische Wertschöpfung fördern. Stellvertretend für den Handel ergänzt **Marcel Haraszti**, Generaldirektor der REWE International AG:

„Der Lebensmittelhandel ist das Bindeglied zwischen der heimischen Landwirtschaft und den Konsumentinnen und Konsumenten, befindet sich dadurch jedoch auch in einem

Spannungsfeld, das es zu balancieren gilt. Wir setzen uns stets dafür ein, dass Lösungen gefunden werden, mit denen alle gut leben können. Dies kann nur gelingen, wenn wir gemeinsam mit der Landwirtschaft an einem Strang ziehen und uns alle als Dienstleister für unsere gemeinsamen Kunden verstehen.“

Für die Agrarlandesrätinnen und -räte sagt **Johann Seitinger**:

„Ein zentraler Punkt war für uns, dass wir den Vertretern des Lebensmittelhandels die angespannte Situation für die heimischen Bauernfamilien darlegen konnten, die durch die Kostenexplosionen und Rohstoffknappheiten an ihre Belastungsgrenze gekommen sind. Um die produzierenden Betriebe am Leben zu erhalten, braucht es Verständnis für die großen Herausforderungen und ein faires Miteinander.“

Darüber hinaus betonen die Ländervertreter auch den Stellenwert einer klaren Herkunftskennzeichnung in Kombination mit einem starken AMA Gütesiegel und erklären unisono: *„Seitens der Bauernschaft wird alles unternommen, um in diesen unkalkulierbaren Zeiten die Versorgungssicherheit aufrecht zu erhalten.“*

Anwesend im Congress Schladming waren: **Andreas Haider** (Generaldirektor Unimarkt GmbH & Co. KG), **Marcel Haraszti** (Generaldirektor REWE International AG), **Markus Kaser** (Vorstand Marketing Spar Österreichische Warenhandels-AG), **Horst Leitner** (Generaldirektor Hofer KG), **Alessandro Wolf** (Generaldirektor Lidl Österreich GmbH), Landesrat **Christian Gantner** (Vorarlberg), Landesrat **Martin Gruber** (Kärnten), Landesrätin **Michaela Langer-Weninger** (Oberösterreich), Bundesrat und Tiroler Bauernbunddirektor **Peter Raggl** (Tirol), Landesrat **Josef Schwaiger** (Salzburg) und Landesrat **Johann Seitinger** (Steiermark).

Für Rückfragen oder ein Interview stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Carmen Brüggler, Kommunikation

Land schafft Leben

8970 Schladming | Erzherzog-Johann-Straße 248b

1010 Wien | Schwarzenbergstraße 8/1

T: 01 89 06 458 306

M: +43 664 / 82 02 300

presse@landschaftleben.at

Bildbeschreibung:

- V. l.: Christian Gantner, Andreas Haider, Michaela Langer-Weninger, Maria Fanningner, Martin Gruber, Alessandro Wolf, Josef Schwaiger, Markus Kaser, Marcel Haraszti, Hannes Royer, Johann Seitinger, Horst Leitner, Peter Raggl; © *Land schafft Leben*

Kurzinfo Land schafft Leben

Land schafft Leben ist österreichischen Lebensmitteln auf der Spur. Der unabhängige und unpolitische Verein wurde 2014 in Schladming von Bergbauer Hannes Royer gemeinsam mit seinen langjährigen Weggefährten Maria Fanningner und Mario Hütter gegründet und verfolgt das Ziel, Bewusstsein für in Österreich produzierte Lebensmittel zu schaffen. *Land schafft Leben* steht Konsument*innen und Medienvertreter*innen mit umfassenden Informationen und als erster Ansprechpartner rund um österreichische Lebensmittel zur Verfügung. Über die aufklärende Webseite www.landschaftleben.at,

Presseaussendung

Schladming, 26. März 2022



Facebook, WhatsApp, YouTube, Newsletter, Blog, durch Vorträge sowie Medien- und Pressekooperationen bekommen Konsument*innen realistische Bilder und objektive Informationen rund um die Produktion heimischer Lebensmittel und deren Wirkung auf unseren Körper. *Land schafft Leben* greift auf umfangreiches Wissen von Expert*innen aus Landwirtschaft, Wissenschaft und Forschung zurück und zeigt transparent und ohne zu werten den Weg vom Bauern über die Verarbeitung bis hin zum fertigen Produkt. Der Verein gibt hilfreiche Tipps, beleuchtet die österreichischen Lebensmittel auch in Bezug auf Gesundheit und Ernährung sowie thematisiert zusätzlich brisante Aspekte wie beispielsweise Lebensmittelkennzeichnung, Gentechnik oder Glyphosat. *Land schafft Leben* finanziert sich über vier Säulen: der Verein wird aktuell von mehr als 60 Förderern unterstützt, darunter Verarbeiter, Erzeugergemeinschaften und Vertreter des Lebensmittelhandels; zudem erhält der Verein seit dem Jahr 2021 eine öffentliche Förderung; weiters nimmt *Land schafft Leben* Gelder über Vortragstätigkeiten ein und wird unterstützt von privaten Spender*innen und gemeinnützig engagierten Personen.